

**Niederschrift**

über die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
 am Donnerstag, dem 28. April 2016, 19.30 Uhr,  
 im Kursaal des Haus des Gastes (Bürgerhaus) Lindenfels Kernstadt, Burgstraße 36.

**Anwesend (bei Sitzungsbeginn):****Stadtverordnete SPD**

Arnold, Ursula  
 Bauer, Ingrid  
 Bauer, Thomas  
 Dersch, Kurt  
 Dins, Dirk  
 Gammelin, Beate  
 Grieser, Heiko  
 Klöss, Maximilian  
 Lorenz, Andrea  
 Meister, Peter  
 Ringer, Stefan  
 Schmidt, Heiko  
 Schneider, Otto  
 Stanka, Harald  
 Thaidigsmann, Ingo

**Stadtverordnete LWG/CDU**

Bitsch, Peter  
 Bitsch, Reinhard  
 Höbel, Jürgen  
 Moritz, Alfons  
 Roßmann, Ulrich  
 Roth, Barbara  
 Schmidt, Rudi  
 Strohmenger, Alexander  
 Wider, Heiner  
  
 (fehlen: Höbel, Heiner  
 Höbel, Thomas)

**Stadtverordnete GRÜNE**

Krey, Martin  
 Löffler, Ralf  
 Ruoff, Jochen

**Stadtverordnete FDP**

Adolph, Dieter  
 Morckel, Inge

**Magistrat**

Bürgermeister Michael Helbig  
 Erster Stadtrat Otto Schneider, SPD  
 Stadtrat Reinhard Bitsch, LWG/CDU  
 Stadtrat Werner Hunkeler, SPD  
 Stadtrat Gerhard Scheerer, SPD  
 Stadtrat Siegfried Schwarzmüller, GRÜNE  
 Stadtrat Heiner Wider, LWG/CDU

**Verwaltung**

Bauer, Heike  
 Keil, Andreas  
 Loser, Markus

**Zuhörer**

## **TOP 1 Eröffnung durch den Bürgermeister**

Bürgermeister Helbig eröffnet die Sitzung um 19:36 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich zur konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, insbesondere die neugewählten Mitglieder des Gremiums, jedoch auch die Kollegen des Magistrats, die Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Kernstadt Lindenfels, die Abordnung des Krankenhauses, alle Besucher und die Mitarbeiter der Verwaltung. - Da feste Vereinbarungen im Sinne einer Koalition nicht getroffen worden seien, gebe es auch keine festen Mehrheiten. Er biete allen Fraktionen die Zusammenarbeit an.

## **TOP 2 Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung**

Bürgermeister Helbig stellt die Vermutung auf, dass Herr Otto Schneider, Jahrgang 1940, der an Jahren älteste Stadtverordnete ist und fragt in die Runde, ob doch jemand älter ist. Dies ist nicht der Fall. Er gibt den Vorsitz an Herrn Otto Schneider als Altersvorsitzenden ab.

## **TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stadtverordneter – und Erster Stadtrat – Otto Schneider begrüßt ebenfalls alle Anwesenden. Er stellt sodann fest, dass von 31 gewählten Stadtverordneten 29 anwesend sind und damit Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er hält eine kurze Einführungsrede und ruft sodann den TOP 4 auf.

## **TOP 4 Wahl der Stadtverordnetenvorsteherin / des Stadtverordnetenvorstehers**

Altersvorsitzender Schneider stellt fest, dass für das Amt der/des Stadtverordnetenvorsteher/in ein Wahlvorschlag der SPD vorliegt, in dem Herr Stefan Ringer benannt ist. Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Auf die Frage, ob offen abgestimmt werden kann oder geheime Wahl beantragt wird, stellt Stadtverordnete Roth den Antrag auf geheime Wahl. Herr Schneider bittet sodann um Benennung einer Person aus jeder Fraktion für den Wahlvorstand.

Mitglieder des Wahlvorstandes:

Ingrid Bauer, SPD
Alfons Moritz, LWG/CDU
Martin Krey, GRÜNE
Inge Morckel, FDP

*- Stadtverordneter Heiner Höbel, LWG/CDU, erscheint im Sitzungssaal (19:50 Uhr). -*

**Nach Durchführung der Wahl stellt Altersvorsitzender Schneider fest, dass Herr Stefan Ringer mit 21 Ja- Stimmen bei 4 Nein- Stimmen und 5 Enthaltungen zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt worden ist. Herr Ringer bestätigt auf Anfrage, dass er die Wahl annimmt.**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer nimmt den Platz des Vorsitzenden ein.

Er bedankt sich für die Wahl, bekräftigt, dass er dieses Amt für die neue Wahlzeit gerne bekleidet, und ruft zur Zusammenarbeit zum Wohle der Stadt Lindenfels auf. Es stünden wichtige Entscheidungen an, allen voran bei der Feuerwehr, der medizinischen Versorgung, der Wasserversorgung und dem Freibad. Erfreulich sei, dass heute das Markthaus als Integrationsbetrieb eröffnet habe.- Nach der Sitzung seien alle Anwesenden herzlich zu einem kleinen Stehempfang eingeladen.

Abstimmung erfolgt nach Vortrag zur **Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes aufgrund einer Vorlage des Bürgermeisters zum Grundstücksankauf für die Feuerwehr als TOP 8 neu** : 30 dafür; 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Stadtverordnetenvorsteher Ringer stellt fest, dass sich damit alle TOPs um eins nach hinten verschieben.

Abstimmung über vorliegenden Antrag der LWG/CDU über **Vorziehen des TOP 25 auf TOP 12 neu** (nach Wahl und Ernennung der Stadträtinnen/Stadträte): 25 dafür, 4 dagegen, 1 Enthaltungen

#### **TOP 5 Wahl der stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteherin/ des stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer trägt die Namen der Bewerber eines vorliegenden gemeinsamen Wahlvorschlags der SPD, LWG/CDU und GRÜNEN vor:

Herr Rudi Schmidt  
Herr Harald Stanka  
Herr Martin Krey

Sein Vorschlag zur Abstimmung durch Handaufhebung wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

#### **TOP 6 Festlegung der Reihenfolge der Vertreter der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer schlägt die Reihenfolge der Vertreter entsprechend dem Wahlvorschlag vor. Nach Einigung auf Abstimmung per Akklamation erfolgt die

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

#### **TOP 7 a) Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers**

Nach Einigung auf offene Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag, Frau Heike Bauer, Hauptamt, zur Schriftführerin zu wählen, erfolgt

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

(Das Verlassen des Raumes der Bewerberin wurde ausdrücklich für nicht erforderlich erklärt.) Frau Bauer nimmt die Wahl an.

## **b) Wahl der stellvertretenden Schriftführer/innen**

Nach Einigung auf offene Abstimmung über den Verwaltungsvorschlag, Herrn Andreas Keil (Bauamt) und Herrn Markus Loser (Finanzabteilung) als stellvertretende Schriftführer zu wählen erfolgt

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

## **TOP 8 neu Ankauf eines Grundstücks in Lindenfels zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses hier: Flur 3, Flurst. Nr. 34/15 mit 3114 qm in der Freiensehnerstr. 9**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer berichtet über die Absprache in der Sitzung des vorläufigen Ältestenrates zu diesem TOP, dass dieser heute zwar aufgenommen, jedoch sodann **zur Behandlung im Haupt- und Finanzausschuss an diesen verwiesen werden sollte** zur Erarbeitung einer Empfehlung zur abschließenden Entscheidung in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

## **TOP 9 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung ( 8 alt) und der Ortsbeiräte sowie über Einsprüche nach § 25 KWG**

Zu dem TOP liegt Drucksache 6/2016 StV als Tischvorlage vor.  
Stadtverordnetenvorsteher Ringer stellt fest, dass danach gegen die Gültigkeit der Wahlen keine Einsprüche eingegangen sind. Er berichtet sodann, dass nach seiner Recherche in der konstituierenden Sitzung der letzten Wahlzeit ein gemeinsamer Beschluss über sämtliche Wahlen gefasst wurde. Er schlägt vor, wieder so zu verfahren.  
Es erhebt sich kein Widerspruch.

### Beschlussvorschlag:

Die am 6. März 2016 in der Stadt Lindenfels durchgeführten Kommunalwahlen (Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte) werden für gültig erklärt.

Abstimmung: 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

## **TOP 10 Änderung der Hauptsatzung**

( 9 alt) **a) Änderung/Neuformulierung des § 2 Abs. 1 Ziff. 3**

**b) Erhöhung der Zahl der ehrenamtlichen Stadträte/innen (§ 4b)**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer verweist auf einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und GRÜNE vom 7.4.2016 zur Neuformulierung des § 2 Abs. 1 Punkt 3 mit folgendem Text: „ 3. Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur.“ Sodann gibt er den vorliegenden gemeinsamen Antrag aller Fraktionen vom 7.4.2016 zur Änderung des § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung bekannt: „Die Zahl der Stadträtinnen/Stadträte beträgt 7“. Unter Verweis auf eine entsprechend vorbereitete Verwaltungsvorlage (Drucksache 2/2016 StV) fragt er an, ob hierzu das Wort gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

## Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung in nachstehender Form:

### **1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung**

Aufgrund der §§ 5, 27 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 20.12.2015 (GVBl. I S. 618) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lindenfels in ihrer Sitzung am 28. April 2016 folgende 1. Änderung der Hauptsatzung vom 10.04.2014 beschlossen:

#### Artikel 1

**§ 2 (1)** erhält folgenden Wortlaut:

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

1. Haupt- und Finanzausschuss
2. Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
3. Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur

#### Artikel 2

**§ 4 Abs. 2** erhält folgenden Wortlaut:

Die Zahl der Stadträtinnen/Stadträte beträgt 7.

#### Artikel 3

**§ 8** erhält folgenden Wortlaut:

Die Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

#### Abstimmung:

30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

### **TOP 11 Wahl, Einführung, Verpflichtung, Ernennung und Vereidigung der (10 alt) ehrenamtlichen Stadträtinnen /Stadträte**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer stellt fest, dass hierzu zwei Wahlvorschläge vorliegen. Zum Abgleich, ob den Stadtverordneten identische Wahlvorschläge vorliegen, verliest er jeweils die ersten 7 Namen des gemeinsamen Wahlvorschlags der SPD und GRÜNEN (vom 18.04.2016) sowie des gemeinsamen Wahlvorschlags von LWG/CDU und FDP (vom 23.04.2016). Weitere Vorschläge werden nach Aufforderung nicht unterbreitet.

Stadtverordnetenvorsteher Ringer ruft sodann zur Bildung eines Wahlvorstandes zur Durchführung der geheimen Verhältniswahl nach § 55 HGO auf, die bei Besetzung mehrerer gleichartiger Stellen vorgeschrieben ist.

(Da die erhöhte Zahl von 7 Magistratsmitgliedern erst mit Inkrafttreten der Hauptsatzungsänderung gilt, sind zunächst 6 Sitze zu besetzen.)

Mitglieder des Wahlvorstandes: Ingrid Bauer, SPD  
Alfons Moritz, LWG/CDU  
Martin Krey, GRÜNE  
Inge Morckel, FDP

Nach Auszählung der Stimmen stellt Stadtverordnetenvorsteher Ringer folgendes Ergebnis fest:

Wahlvorschlag der SPD/GRÜNE	18 Stimmen	- 4 Sitze	(18 x 6 : 30 = 3,6)
Wahlvorschlag der LWG/CDU / FDP	12 Stimmen	- 2 Sitze	(12 x 6 : 30 = 2,4)

### Gewählte Personen

Erster Stadtrat : Herr Otto Schneider  
Stadträte : Herr Gerhard Scheerer  
Herr Dr. Siegfried Schwarzmüller  
Herr Dirk Dins  
  
Herr Reinhard Bitsch  
Herr Heiner Wider

Alle gewählten Personen erklären auf Befragung durch Herrn Ringer die Annahme der Wahl. Aufgrund der Unvereinbarkeit von Amt und Mandat erklären die Herren Otto Schneider, Gerhard Scheerer (Nachrücker für Otto Schneider), Dirk Dins, Reinhard Bitsch und Heiner Wider schriftlich den Verzicht auf die weitere Ausübung ihres Mandates als Stadtverordnete.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Ringer beglückwünscht die neuen Stadträte zu ihrer Wahl, verpflichtet sie per Handschlag und führt sie in ihr Amt ein. Sodann überreicht Bürgermeister Helbig die Ernennungsurkunden. Es folgt die Vereidigung durch Stadtverordnetenvorsteher Ringer. Die neuen Magistratsmitglieder nehmen ihre Plätze ein.

Stadtverordnetenvorsteher Ringer stellt fest, dass damit die Weiterführung der Amtsgeschäfte durch die Magistratsmitglieder aus der vorangegangenen Wahlzeit beendet ist. Faktisch scheidet jedoch lediglich Herr Werner Hunkeler aus, da alle übrigen bisherigen Personen weiter/wieder im Magistrat seien. Er spricht Herrn Hunkeler seinen Dank aus.

Gemeindewahlleiterin Bauer stellt fest, dass folgende **noch nicht berufenen Bewerber nach § 34 KWG in die Stadtverordnetenversammlung nachrücken:**

Wahlvorschlag SPD: **Herr Joachim Terporten und Herr Gottfried Krasemann**  
Wahlvorschlag LWG/CDU: **Herr Eike Rohleder und Herr Bernd Rettig**

Nach Aushändigung der schriftlichen Feststellungen nehmen die bereits im Sitzungsraum anwesenden Nachrücker ihre Plätze ein.

## **TOP 12 Gesellschaftsgründung einer Treuhand-/Betreibergesellschaft für die Erhaltung/Errichtung der medizinischen Versorgung in Lindenfels und der Region** (25 alt)

Zur Drucksache 4/2016 StV (Vorlage des Bürgermeisters) wird seitens der LWG/CDU ein aktueller schriftlicher Änderungsantrag (vom 28.04.2016) verteilt, der im 2. Absatz vom ursprünglichen Antrag in der Sache abweicht. Stadtverordnetenvorsteher Ringer trägt eine dritte Variante eines Beschlusses mündlich vor. Bürgermeister Helbig bestätigt auf Anfrage, dass er die vorgeschlagene Änderung als Ergänzung seines Antrages sieht. Nach ausführlicher Diskussion zur Formulierung eines gemeinsam getragenen Beschlusses wird seitens der LWG/CDU eine Sitzungsunterbrechung beantragt. Dies geschieht nach Verständnisfrage durch Herrn Strohmenger, ob der Beschluss die Gründung einer Treuhandgesellschaft durch die Stadt meint. Dies wird seitens des Bürgermeisters verneint; dies sei ohne Unternehmensberater von der Stadt nicht zu stemmen.

Nach Sitzungsunterbrechung von 21:10 bis 21:15 Uhr formuliert Stadtverordnetenvorsteher Ringer folgenden abgestimmten

### Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt alle notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, die zum Erhalt der Klinik und der medizinischen Versorgung in Lindenfels und der Region notwendig sind.

Der Gründung einer Treuhand- bzw. Betreibergesellschaft wird zugestimmt. Es sind 20 % Eigenkapital zur Gründung der Gesellschaft erforderlich. Die Summe beträgt 600.000 €. Die Stadt Lindenfels stellt einen Anteil bis max. 150.000 € zur Verfügung. Dies kann, je nach Erfordernis, in Form einer Bürgschaft oder einer Einlage in die Gesellschaft geschehen. Die Gegenfinanzierung des städtischen Anteils könnte über die zu erwartenden Grundstücksverkäufe erfolgen.

Es sind entsprechende Erklärungen von privaten Dritten oder öffentlich-rechtlichen Organisationen vorzulegen, dass keinerlei Kosten für Betrieb und Abwicklung der Betreibergesellschaft auf die Stadt zurückfallen. Die kommunalrechtlichen Genehmigungen sind zuvor einzuholen.

### Abstimmung:

30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

## **TOP 13 Bildung der Ausschüsse** (11 alt)

Stadtverordnetenvorsteher Ringer stellt zur Abstimmung, ob die **Bildung der Ausschüsse im Benennungsverfahren** erfolgen soll, entsprechend der Handhabung in der vergangenen Wahlzeit.

### Abstimmung:

30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Herr Ringer stellt fest, dass nach dem Benennungsverfahren auf die jeweils 7 Sitze in den drei Ausschüssen je 3 auf die Fraktionen SPD und LWG/CDU und je 1 auf die Fraktion der

GRÜNEN entfallen. Von SPD und LWG/CDU liegen bereits Benennungen vor; die GRÜNEN würden um zeitnahe Benennung gebeten. Auf die Fraktion der FDP entfällt zwar kein Sitz, jedoch habe dies nach § 62 Abs. 4 HGO das Recht, jeweils einen Vertreter/in mit beratender Funktion in die Ausschüsse zu entsenden.

Nach Vorabsprache mit den Fraktionsvorsitzenden lade er zu den konstituierenden Sitzungen sämtlicher Ausschüsse am 12. Mai 2016 ein: 19:00 Uhr JSSK (neu: ASK); 19:30 Uhr BA; 20:00 Uhr HFA  
(Schriftliche Ladungen würden im Anschluss an die Sitzung ausgegeben.)

**TOP 14 bis TOP 26 Wahl bzw. Benennung von Personen für Zweck-/ Gesellschafter-/ (12 bis 24 alt) Verbandsversammlungen oder den Vorstand von Verbänden, Gesellschaften u.a.**

Stadtverordnetenvorsteher Ringer lässt über sämtliche Besetzungen/Entsendungen bzw. Vorschläge gemäß dem gemeinsamen Vorschlag aller vier Fraktionen vom 18.04.2016 einzeln offen abstimmen.

Abstimmung über Vorschläge (in allen Fällen!): 30 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

Somit sind gewählt/entsendet:

<b>(Zweck)Verband / Organisation</b>	<b>Vertreter</b>	<b>Stellvertreter</b>
Vorstand Abwasserverband Oberes Weschnitztal	Bürgermeister Michael Helbig	Stadtrat Gerhard Scheerer
Verbandsversammlung Abwasserverband Oberes Weschnitztal	Erster Stadtrat Otto Schneider	Stadtverordneter Martin Krey
Vorstand Abwasserverband Obere Gersprenz	Stadtrat Dirk Dins	Stadtrat Reinhard Bitsch
Verbandsversammlung Abwasserverband Obere Gersprenz	Stadtverordneter Alfons Moritz	Stadtverordnete Ingrid Bauer
Verbandsversammlung Gewässerverband Bergstraße	Stadtverordneter Thomas Bauer	Stadtverordneter Rudi Schmidt
Verbandsversammlung Wasser-Verband Gersprenzgebiet	Stadtrat Heiner Wider	Stadtverordneter Heiko Grieser
Vorstand VVL	Herr Thomas Bauer Herr Willi Fendrich Herr Martin Krey Herr Dieter Adolph	
Zweckverbandsversammlung Bezirksparkasse Bensheim	Stadtverordnetenvorsteher Stefan Ringer	Stadtverordneter Peter Bitsch
Zweckverbandsversammlung Sparkasse Starkenburg	Bürgermeister Michael Helbig	Stadtverordneter Jochen Ruoff
Verbandsversammlung ekom21 – KGRZ Hessen	Bürgermeister Michael Helbig	Herr Stefan Schepula
Verbandsversammlung ZAKB	Stadtrat Dr. Siegfried Schwarzmüller	Stadtverordneter Thomas Bauer
Beirat der Wirtschaftsförderung GmbH	Herr Achim Kopp	



Koordinierungsgremium IK-Bit	Stadtrat Heiner Wider	Stadtrat Dirk Dins
------------------------------	--------------------------	-----------------------

**TOP 27 Beschluss über die Einrichtung eines öffentlichen WLAN-HotSpots in der ( 26 alt) Stadt und am Schwimmbad**

Beschlussvorschlag Drucksache 3/2016 StV:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat die notwendigen Schritte zur Bereitstellung der Hotspots für ein freies WLAN zu unternehmen.

Abstimmung: 28 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen

**TOP 28 Anfragen und Mitteilungen**  
(27 alt)

- Stadtverordnetenvorsteher Ringer weist darauf hin, dass allen Stadtverordneten die aktuelle Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung in durchgeschriebener Form als Tischvorlage vorliegt.
- Es wird auf die Möglichkeit der Teilnahme an Seminaren zum Kommunalrecht durch das Freiherr-vom-Stein-Institut (Tischvorlage) oder den Hessischen Verwaltungsschulverband hingewiesen (HVSV- Fraktionsvorsitzende haben Info).

Sitzungsende: 21:35 Uhr

Helbig  
Bürgermeister

Ringer  
Stadtverordnetenvorsteher

Bauer  
Schriftführerin